

Severus-Die Liebe seines Lebens

spielt teils in seiner Schulzeit, teils zu Harrys Zeit

Von Gezeitenmond

Kapitel 2: Seine Schlimmste Erinnerung

Es war der Schlimmste Tag seines Lebens gewesen.

Diese Demütigung durch die Rumtreiber...vor versammelter Mannschaft hatten sie ihn bloßgestellt. Erschöpft ließ er sich gegen eine Wand sinken und atmete tief durch. Verflucht sei dieser Tag, dachte er. Zu allem Überfluss hatte sich auch dieses Schlammblood Evans vor ihn gestellt. Aber zum Donnerwetter noch mal, er brauchte keine Hilfe von einem wertlosen Schlammblood wie der.

Plötzlich wurde ihm eine zarte, weiße Hand entgegen gestreckt.

Snape blickte auf in saphirfarbene Augen, die ihm scheu, unsicher und doch warm entgegenblickten.

Rückblende:

Seit Robyn McLaren auf Hogwarts war, war sie allein.

Dies hatte sich auch nach 3 Jahren nicht geändert.

Doch am Anfang des 3. Jahres, im Hogwarts-Express fand ein folgenschweres Zusammentreffen statt.

Robyn hatte sich gerade in ein leeres Abteil gesetzt, als auch schon die Tür erneut aufging und ein Junge aus den höheren Jahrgängen hinein gedrängt wurde.

Er hatte fettiges Haar, das ihm bis zu den Schultern reichte, und er war ein Slytherin.

Ihm gegenüber zwei Gryffindors, und auch noch jene Berühmtheiten der Schule, deren Freund wohl die meisten gern wären.

Sirius Black und James Potter.

Der Slytherin wurde in die Ecke gedrängt, doch verschreckt blieb sie, die in dieser Ecke saß ruhig sitzen und schaute nur angsterfüllt den beiden anderen entgegen.

Und sie traf genau Sirius' Blick.

Sie gefiel ihm sofort, ihr langes blondes Haar schimmerte leicht rötlich, ihre Augen waren wie lebende Saphire.

Was Sirius sah, gefiel ihm sehr. Das Mädchen war feingliedrig, ihr Haar fiel seidig über die schmalen Schultern, und ihr unschuldiger verwirrter Blick, der dem eines Rehs nahe kam, brannten sich tief in seine Netzhaut ein.

Er tippte seinen Kumpanen an, bedeutete ihm die Fledermaus in Frieden zu lassen, dieses mal.

James verstand zunächst nicht was das sollte.

Doch erfolgte seinem besten Freund zu ihrem Abteil, indem auch Remus und Peter saßen.

Remus sah kurz von seinem Buch auf das er las, er bemerkte sofort James verdrossene Mine als der sich auf die Bank ihm gegenüber fallen ließ. Sirius schien gerade in anderen Sphären zu schweben, als der sich neben James fallen ließ.

"Was ist los mit dir James? Ist Schniefelus untergetaucht?"

"Fünzig von Hundert Punkten, Remus...", grummelte James und verschränkte trotzig die Arme.

"Was sollten wir machen James, wir konnten ihn wohl schlecht vor der Kleinen in Grund und Boden stampfen.

Sie ist in Evans Haus...", antwortete Sirius seinem Freund, der sich in dem Moment an den Kopf fasste. "Die ist eine Ravenclaw? Mist, darauf hatte ich nicht geachtet..."

"Sirius anscheinend schon.", meinte Remus, "Lass mich raten...sie gefällt dir, oder?"

Sonst wär es dir reichlich egal gewesen in welchem Haus sie steckt..."

Sirius wurde rot wie eine Kirsche. Peter, der ihm gegenüber saß kicherte leise.

"Ich denke Jungs, das wird ein tolles Schuljahr" meinte er

Severus atmete hektisch, als die beiden verschwanden ließ er sich eine kurze Pause.

Das Mädchen was eindeutig der Grund für seine Schonzeit gewesen war, blickte ihn leicht verstört an. Er warf ihr einen Blick zu, der sie aufs heftigste erschreckte.

Sie war eine Reinblüterin, er hatte mal von ihrer Familie gehört...und Black hatte ein Auge auf sie geworfen...das behaftete sie in seinen Augen mit einem Makel...einem großen Makel.

Bald würde sie ihn auch piesacken und schon schlug der Hass in ihm hoch.

Er bemerkte genau das sie sich vor Angst weiter in ihre Ecke drängte...Angst vor ihm.

Und es sollte ihm Rechte sein, sie sollte ihn fürchten.

Langsam verließ er das Abteil, warf ihr einen letzten drohenden Blick zu und verschwand in sein eigenes.

Doch Severus sah sich getäuscht, es waren bereits 3 Wochen vergangen, er war schon Opfer mehrerer Streiche aus dem Lager von Black und Co geworden, doch hatte er nie Blacks "Flamme" bei ihnen gesehen. Überrascht musste er feststellen, dass das Mädchen jedes Mal vor Black die Flucht ergriff wenn er sich nur auf 20 Meter näherte. Es war eines der wenigen Dinge, die Severus dieser Tage mit grimmiger Genugtuung erfüllten.

Er fand es irgendwie lustig wie sich Robyn krampfhaft bemühte nicht aufzufallen, nur um dann kurz darauf doch wieder vor Black die Flucht zu ergreifen. Sirius verstand nicht, warum Robyn das tat, er versuchte es immer wieder sie zu umgarnen, und wenn es eine blutrote Rose unter ihrem Pult in Zaubertränke war.

Robyn hatte keine Freunde, immerzu war das Mädchen allein..

Oft fragte Severus sich, warum er dieses Mädchen beobachtete...daraufhin gab er sich selbst die Antwort: Um zu sehen wie sich Black zum Trottel macht!

Die Wochen vergingen immer Schneller und er arbeitete Tag und auch manche Nacht um seine ZAGs mit der bestmöglichen Note abzuschließen.

Und dann kam der Tag mit den Prüfungsergebnissen.

Severus hatte alle seine Ziele erreicht...doch dann fand er sich kurze Zeit später in der Hölle wieder...und die hieß James Potter, Sirius Black, Remus Lupin und Peter

Pettigrew.

Rückblende Ende

Severus schlug ihre Hand beiseite, erhob sich und baute sich drohend wie ein Unwetter vor ihr auf. Er sah Panik kurz in ihrem Blick aufflackern, doch sie verschwand wieder, an ihre Stelle trat Schmerz.

Nein, er bereute nicht sie verletzt zu haben. Aber wie sehr er sie verletzt hatte, das bemerkte er nicht.

Plötzlich blickte Severus auf, und er glaubte schon die Trompeten des jüngsten Gerichts zu hören, denn keine zehn Meter von ihnen entfernt standen die Rumtreiber, Potter und Black rieben sich bereits hämisch die Hände.

Dann fiel Sirius Blick auf das Mädchen das bei ihm stand, das zitterte und unsicher zu ihm rüberblickte. Der junge Mann brodelte vor Hass auf Snape, er nahm fälschlicherweise an das diese Schmierige Ratte von Snape ihr irgendetwas getan hatte.

"Robyn, komm da weg...bitte!", rief Sirius ihr leise entgegen.

Eine welle der Erleichterung überschwemmte ihn, als sich Robyn tatsächlich langsam auf ihn zu bewegte, und in diesem Moment wuchs in Severus ein enormer Hass auf das zierliche Mädchen. Nicht das er sie möchte...aber bisher hatte er besseres von ihr gedacht.

Und nun stellte sie sich doch gegen ihn.

Enttäuschung, er konnte ihren bitteren Geschmack schon auf der Zunge schmecken.

Robyn stand nun schon vor Black und blickte ihm gleichgültig in die Augen.

Der streckte schon seine Hand nach ihr aus um sie entgültig aus der Schusslinie zu holen, doch dann passierte alles nur noch in Zeitlupe.

Severus glaubte einfach nicht richtig zu sehen, unsäglich langsam hob sich ihre rechte Hand, bewegte sich vor ihrem Körper leicht nach links, hob sich noch mehr.

Ein lautes Klatschen in der Stille. Eine Stille zum zerreißen gespannt..

Und ein drohender Satz: "Ihr seid so erbärmlich!"

Severus glaubte an eine Sinnestäuschung...hatte dieses verängstigte Ding da eben wirklich Sirius Black geschlagen?

Ihm den Handrücken quer durchs Gesicht gezogen?

War das alles ein Traum? Ein Alptraum der eine gute Wendung nahm?

Oder war es die knallharte Wirklichkeit?

Ja es musste wirklich sein, denn Black sah das Mädchen völlig geschockt an, ebenso wie die anderen Jungs.

Eigentlich war es zum kaputtachen wie diese McLaren die Rumtreiber mit einem einzigen bitterbösen Blick gebannt hielt , doch leider näherte sich mit flotten Schritten Angus, der Arithmatiklehrer. Zeit für Potter und Co sich aus dem Staub zu machen.

Severus suchte ihren Blick, schien sie förmlich zu durchbohren. Doch von dem eben gezeigten Mut war nichts mehr in ihrem Blick zu erkennen. Resignierend blickte Robyn zu Boden, zu viel, viel zuviel schoss ihr im Kopf herum.

Hatte sie falsch gehandelt? Nein, ganz sicher nicht.

Das was Sirius und die anderen mit Severus vor hatten war Unrecht. Wer sollte in

diesem Moment einschreiten, wenn nicht sie?
Keiner. Keiner hätte ihm versucht zu helfen.
Weil keiner Severus Snape mochte.
Weil alle die Rumtreiber mochten.
Weil alle ihre Streiche mochten.
Weil sie alle zu feige waren.

Langsam drehte sie sich um, ihr war als sei sie in Watte gepackt, sie nahm die Welt um sich herum nur noch als Schatten wahr.
Doch sie selbst war ja nichts anderes.
Wenn Lily Evans auf der Bildfläche erschien, verblasste Robyn jedes Mal zu einem Schatten.
Und genau das war sie für jeden.
Jeden außer Sirius Black und Severus Snape.
Auch wenn beide sie unterschiedlich wahrnahmen.
In dem einen herrschte der Schürzenjägerinstinkt, im anderen eine Mischung aus Verwunderung, Gleichgültigkeit, Verärgerung und Hass.

Verwunderung über ihre heutige Tat. Gleichgültigkeit die er normal jedem Menschen gegenüber empfand. Verärgerung über die Tatsache das Black sie ins Auge gefasst hatte.
Hass für ihre Einmischung.

Es hatte sie nicht zu interessieren was die Rumtreiber und er für Differenzen hatten.
Doch leichte Bewunderung schlich sich in seinen Gedanken ein, doch er erstickte sie im Keim.
Er wollte nur seine Ruhe.
Und warum zum Donnerwetter ließ man ihm sie nicht?
Warum ließ Robyn sie ihm nicht?
Er hatte keine Ahnung.